

Saxe: Uniklinik-Fusion mit Kiel wieder aufheben

LÜBECK/KIEL – Drei Jahre nach der Fusion mit dem Standort Kiel zum Universitätsklinikum Schleswig-Holstein (UKSH) fordert Lübecks Bürgermeister Bernd Saxe (SPD), die Entscheidung rückgängig zu machen. In Eigenständigkeit sei es einfacher, ein maßgeschneidertes Modell für die Uni zu finden, um endlich aus der Verlustzone herauszukommen.

Nach Vorstellungen des heutigen Innen- und ehemaligen Finanzministers Ralf Stegner (SPD) hätte das fusionierte UKSH ab 2006 Gewinne schreiben sollen. Tatsächlich hat sich das Defizit auf 70 Millionen Euro erhöht. Die Stadt, die In-

dustrie- und Handelskammer zu Lübeck, der Dräger-Vorstand, die FDP im Kieler Landtag und auch das Rektorat der Lübecker Uni appellieren jetzt an die Landesregierung, die Fusion aufzuheben und ein Stiftungsmodell als neue Rechtsform für Lübeck ernsthaft zu prüfen.

Wirtschaftsminister Dietrich Austermann (CDU) plant, Anteile des UKSH zu verkaufen. Der sozialdemokratische Regierungspartner hält dies für „äußerst bedenklich“. Auch in der CDU gibt es kritische Stimmen. Am Montag will der Koalitionsausschuss von CDU und SPD in Kiel eine Entscheidung treffen. **Seite 5**